

## INHALT

Danksagung . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	1
1. Die jüdische Bevölkerung in Großpolen, Kujawien und im westlichen Masowien (Łódź) bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs . . . . .	25
2. Der Warthegau – „Experimentierfeld“ nationalsozialistischer Rassenpolitik . . . . .	33
2.1. Verfolgung der Juden unter der Militärherrschaft (1. September bis 25. Oktober 1939) . . . . .	33
2.2. Die Zivil- und Polizeiverwaltung . . . . .	49
2.3. Ziele und Praxis der deutschen Besatzungspolitik im Warthegau . . . . .	84
2.4. Entrechtung, Beraubung und Isolierung der jüdischen Minderheit in den ersten Monaten der Besatzungsherrschaft (September 1939 bis Frühjahr 1940) . . . . .	98
2.5. Die Deportation der Juden in das Generalgouvernement und das vorläufige Scheitern (Oktober 1939 bis April 1940) . . . . .	126
3. Die Ghettoisierung der wartheländischen Juden – Vom Provisorium zur Dauereinrichtung . . . . .	147
3.1. Łódź – Erstes Großghetto im besetzten Osteuropa . . . . .	148
3.1.1. Die Errichtung des Ghettos (Dezember 1939 bis April 1940) . . . . .	148
3.1.2. Die Ghettoverwaltung . . . . .	171
3.1.3. Der Judenrat . . . . .	185
3.2. Geschlossene Ghettos, „offene“ Ghettos, „Dorfghettos“ – Die Isolierung der jüdischen Bevölkerung in den Landgemeinden . . . . .	193
3.3. Von der Strategie der Ausplünderung bis zum Konzept der Ausbeutung durch Arbeit . . . . .	217
3.3.1. Beraubung und Plünderung der Łództer Ghettoinsassen (Mai bis August 1940) . . . . .	217
3.3.2. Die Gegenstrategie des „Ältesten der Juden“ in Łódź: Arbeit für die Ghettoinsassen . . . . .	228

3.3.3.	Die Neuorientierung der deutschen „Judenpolitik“ ab August 1940: Kostensenkung durch Ausdehnung der jüdischen Zwangsarbeit . . . . .	237
3.3.4.	„Ein Großbetrieb sui generis ...“ – Der Ausbau der Kriegsproduktion im Ghetto Łódź (Oktober 1940 bis September 1942) . . . . .	258
3.3.5.	Jüdische Zwangsarbeit in Ghettos/Orten außerhalb von Łódź . . . . .	277
3.3.6.	Die Ausbeutung jüdischer Arbeitskräfte in Zwangsarbeitslagern . . . . .	283
4.	Latenter Vernichtungswille und praktizierter Massenmord. . . . .	301
4.1.	Die „indirekte“ Vernichtung: Hunger, Krankheit und Tod in Ghettos und Zwangsarbeitslagern . . . . .	301
4.2.	Die „direkte“ Vernichtung bis Mitte 1941: Die Ermordung der Geisteskranken, körperlich Behinderten und Gebrechlichen . . . . .	324
5.	Ursprünge, Planung und Organisation des Genozids an den wartheländischen Juden . . . . .	339
5.1.	Die gescheiterte Wiederaufnahme der Deportationen und die Diskussionen über das weitere Schicksal der wartheländischen Juden (Februar bis August 1941) . . . . .	339
5.2.	Deportationen nach Łódź und Entscheidung zum Massenmord (September/Oktober 1941) . . . . .	373
5.3.	Die Auflösung der Ghettos, Vernichtung der „arbeitsunfähigen“ Juden und Konzentration der „arbeitsfähigen“ Juden im „Gaughetto Litzmannstadt“ (September 1941 bis September 1942). . . . .	407
6.	Das „Gaughetto Litzmannstadt“ als Gegenstand von Auseinandersetzungen zwischen Greiser, Himmler, Wehrmacht und Speer (1943/44) . . . . .	459
6.1.	Das Ghetto im Kalkül der forcierten deutschen Rüstungsanstrengungen . . . . .	459
6.2.	Versuche Himmlers zur Eingliederung des Łódźer Ghettos in das SS-Wirtschaftsimperium 1943/44 und dessen endgültige Auflösung im Sommer 1944 . . . . .	472
	Schlussbetrachtungen . . . . .	501
	Summary . . . . .	519
	Streszczenie . . . . .	522
	Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	527

Inhalt

VII

Verzeichnis der Abbildungen, Karten und Tabellen . . . . .	554
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	555
Ortsregister . . . . .	561
Personenregister . . . . .	568